

Erfahrungsbericht Fudan-Universität Wintersemester 2015/2016

Vorbereitungen

Im Allgemeinen unterscheiden sich die vorbereitenden Maßnahmen für einen Studienaufenthalt in China wohl nicht maßgeblich von anderen Destinationen. Allerdings sollte bei dem Wunsch ein Studentenwohnheim zu beziehen die relativ lange Vorlaufzeit beachtet werden, insbesondere bei privaten Einrichtungen. Darüber hinaus sind die vergleichsweise strikten Visabeschränkungen der Volksrepublik und der damit verbundene Antragsprozess anzumerken, welcher ebenfalls eine gewisse Vorlaufzeit in Anspruch nimmt. Nicht zuletzt ist es außerdem wohl sinnvoll sich vor Antritt des Auslandssemesters zumindest mit den Grundzügen der chinesischen Sprache auseinander zu setzen, da Englischkenntnisse deutlich weniger stark verbreitet sind und bereits durch grundlegende Kenntnisse der Alltag stark vereinfacht werden kann.

Die Stadt

Mit bis zu 25 Millionen Einwohnern ist Shanghai nach Chongqing die größte Stadt der Volksrepublik China, sowie die größte Stadt im Osten des Landes. Sie gilt darüber hinaus als wirtschaftliches Zentrum und ist neben Shenzhen Heimat einer der beiden großen Börsen in Festlandchina. Darüber hinaus genießt Shanghai als eine der vier regierungsunmittelbaren Städte neben Peking, Tianjin und Chongqing eine herausragende administrative Stellung und ist politisch einer Provinz gleichgestellt.

In Bezug auf die Infrastruktur bietet Shanghai mit dem weltweit größten U-Bahn Netz eine gute Vernetzung sämtlicher Stadtteile. Darüber hinaus ist auf kürzeren Strecken die Nutzung zahlloser Buslinien möglich, wobei hier ein gewisser Grad an Chinesisch Kenntnissen definitiv von großem Vorteil ist. Ähnliches gilt für die Benutzung von Taxis, welche preistechnisch sehr erschwinglich ist.

Trotz der vergleichsweise geringen Verbreitung von Englischkenntnissen und den damit mitunter einhergehenden Schwierigkeiten, ist Shanghai wohl dennoch als die wohl internationalste Metropole der Volksrepublik zu betrachten. So beheimatet Shanghai neben

der Fudan-Universität zahlreiche weitere Universitäten und Bildungseinrichtungen, welche eine große Anzahl internationaler Studierender anziehen. Des Weiteren hat die starke internationale Ausrichtung der Stadt die Präsenz zahlreicher internationaler Unternehmen und deren Angestellten zu Folge, sodass neben dem Austausch mit einem sehr internationalen Publikum auch der Erwerb europäischer Produkte kein Problem darstellt, allerdings kann es mitunter deutlich günstiger sein auf chinesische Alternativen auszuweichen. Nicht zuletzt ist Shanghai auch Ziel zahlreicher chinesischer und internationaler Touristen, welche insbesondere durch die als Bund bekannte englische Kolonialbebauung entlang des Flusses Huangpu, als auch durch die am anderen Flussufer gelegenen weltbekannten Wolkenkratzer des Geschäftsbezirks Lujiazui angezogen werden.

Unterkunft

Wie bereits angesprochen besteht die Möglichkeit ein Zimmer im internationalen Studentenwohnheim der Fudan-Universität zu beziehen. Dieses bietet eine ideale Anbindung an den Campus und kurze Wege im Uni-Alltag, welche durch den Erwerb eines Fahrrades oder eines Elektrorollers weiter vereinfacht werden können. Um das Studentenwohnheim herum gibt es darüber hinaus zahlreiche Restaurants und Geschäfte für Besorgungen des täglichen Bedarfs. Außerdem lernt man hier schnell viele andere internationale Studierende kennen. Die Einrichtung des Studentenwohnheims allerdings ist vergleichsweise rudimentär und der Zugang wird von Sicherheitspersonal reguliert, sodass man sich mitunter in seiner Freiheit eingeschränkt fühlt.

Eine weniger stark regulierte Wohnoption ist daher ein privates Wohnheim, wie zum Beispiel das in der Nähe gelegene Tohe. Allerdings sind diese sehr beliebt, sodass sich hier frühzeitig um einen Platz gekümmert werden sollte.

Zuletzt besteht die Möglichkeit ein Zimmer in einer WG zu suchen. Hierbei können Internetseiten wie smartshanghai.com oder auch diverse Facebook Gruppen von großer Hilfe sein, da hier viele Studenten, Praktikanten und andere Expats nach Nachmietern für ihre Zimmer suchen. Derartige Wohnung lassen sich im gesamten Stadtgebiet finden, in der Regel befinden sie sich aber etwas weiter von der Universität entfernt in Innenstadtnähe. Im Gegensatz zu einem Zimmer im Wohnheim bietet eine WG mehr Unabhängigkeit, allerdings ist anzumerken, dass die Mieten in Shanghai in der Vergangenheit einhergehend mit den

Immobilienpreisen stark gestiegen sind, sodass die Preise abhängig von Lage und Größe gerade in Hinsicht auf das sonstige Preisniveau sehr hoch sein können. Außerdem sind die zu leistenden Kauttionen in der Regel sehr hoch und häufig muss selbstständig ein Nachmieter gefunden werden.

Die Universität

Die Fudan-Universität genießt innerhalb der Volksrepublik China einen exzellenten Ruf und gilt neben der Peking-Universität und der Tsinghua-Universität als eine der drei besten Universitäten des Landes. Auch international hat die Universität großes Ansehen und ist in diversen Fachbereichen auch in der Forschung wettbewerbsfähig und schneidet dementsprechend gut in diversen Rankings ab. Absolventen und Studierende gelten als sehr privilegiert.

Innerhalb Shanghais unterhält die Universität verschiedene Campi, wobei sich der Großteil der Einrichtungen in zwei großen Bereichen entlang der Handan-Straße im Stadtteil Yangpu, nördlich der Innenstadt befindet. Das internationale Studentenwohnheim ist hier am nördlichen Rand des Nordbereiches zu finden und die School of Economics, in deren Nachbarschaft auch die meisten Kurse stattfinden, am nördlichen Rand des Südbereiches. Per Nahverkehr ist der Campus am besten über die U-Bahnlinie 10 zu erreichen, entweder über die Station Guoquanlu oder die Station Wujiaochang.

Auf dem Universitätsgelände herrscht während des Semesters reges Treiben. Anders als im Rest der Stadt sprechen die meisten chinesischen Studierenden gutes Englisch, sodass die Orientierung kein Problem darstellt. Auf dem Gelände befinden sich darüber hinaus einige sehr günstige Mensen, sowie zahllose ebenfalls sehr erschwingliche Restaurants in unmittelbarer Nähe. Des Weiteren hat man Zugang zu mehreren Bibliotheken in denen man sich auf Klausuren vorbereiten und Fachliteratur entleihen kann.

Kurse

Im Rahmen des Austauschprogrammes der wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät hat man die Möglichkeit Kurse des Masterprogrammes in Chinese Economy zu belegen. Der Großteil dieser Kurse vermittelt wirtschaftswissenschaftliche Kenntnisse mit speziellem Fokus auf die

chinesische Volkswirtschaft. Inhaltlich kann dies sehr interessant sein, da ein mitunter anderer Blick auf die Zusammenhänge präsentiert wird als dies in Europa oder den USA der Fall ist. Allerdings sollte berücksichtigt werden, dass die Qualität der Kurse mitunter starken Schwankungen unterliegt. So zeichnen sich insbesondere die Kurse welche Teil des Pflichtcurriculums der regulären Studierenden sind durch eine hohe Kursgröße aus, sodass es hier nur zu begrenztem Austausch unter den Studierenden kommt und verstärkt frontal unterrichtet wird. Andere Kurse sind deutlich kleiner und ermöglichen so einen regen Diskurs, sowie eine direkter Beteiligung aller Kursteilnehmer, zum Beispiel durch selbstständig erarbeitet Vorträge. Auch ist der Gehalt der Veranstaltungen stark personenabhängig; während einige Professoren jahrelange Lehrtätigkeit vorweisen können und zum Teil auch außerhalb Chinas gearbeitet haben, fehlt anderen Dozenten merklich die Erfahrung Inhalte auch didaktisch angemessen zu vermitteln. Ein weiterer Punkt ist darüber hinaus die teilweise stark variierende Vorbildung der Kursteilnehmer, da sowohl Bachelorstudenten als auch Studenten mit nicht volkswirtschaftlichem Schwerpunkt für das Programm zugelassen werden. Dies kann zum Teil zu Schwierigkeiten führen die an den Kurs gerichteten Anforderungen zu definieren. Neben den von chinesischen Professoren angebotenen, regulären Kursen gibt es zudem mehrere von diversen Gastdozenten angeleitete short courses. Trotz ihrer Kürze können die hier vermittelten Kenntnisse sehr interessant sein, sodass ein Besuch in jedem Fall in Betracht gezogen werden sollte. Außerdem besteht die Möglichkeit einen Kurs einer anderen Fakultät, zum Beispiel einen integrierten Sprachkurs, zu besuchen. Diese Sprachkurse sind den innerhalb des regulären Programmes angebotenen Sprachkursen qualitativ deutlich überlegen, sodass diese Alternative bei Interesse, trotz eines entschieden höheren Lernaufwandes, auf jedem Fall vorgezogen werden sollte.

Freizeit

Als internationale Metropole bietet Shanghai zahlreiche Möglichkeiten der Freizeitgestaltung. Diese beinhalten kulturelle Angebote wie Museen und Konzerte, Sightseeing und ein aktives Nachtleben. Darüber hinaus nutzen viele Studierende ihren Aufenthalt für Reisen in andere Regionen Chinas oder andere Länder Ostasiens, entweder in Form von Kurztrips über die Wochenenden und Feiertage oder als großzügiger angelegte Reise nach Semesterende. Beides ist sehr zu empfehlen.